

BGB AT

Fall: Die SB - Tankstelle

1. Wer von wem?

- G von S

2. Was? (Rechtsfolge)

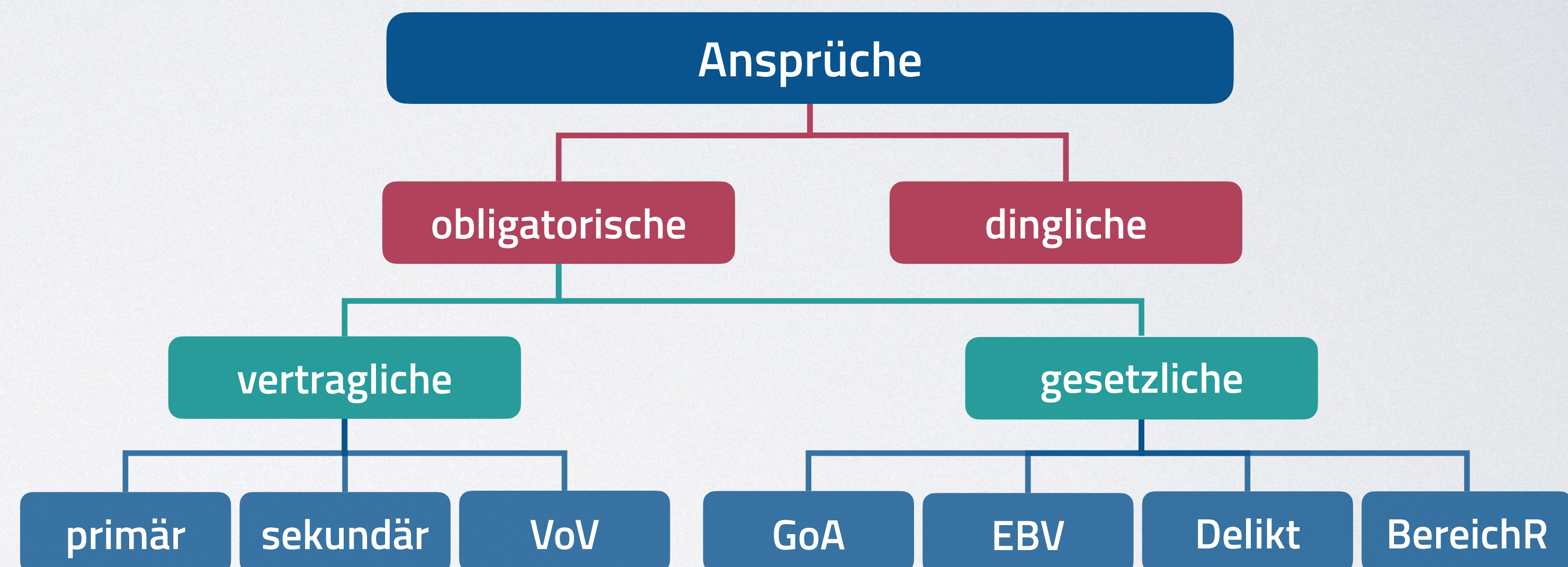
- Erfüllung zweier Kaufverträge
(= Benzin und Schokoriegel)

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 433 II BGB

4. Mögliche Einwendungen?

- Umspringen der Preistafel
(Benzin).



I. Anspruch aus § 433 II BGB

1. Angebot Preistafel

2. Angebot Zapfsäule

3. Annahme

4. Ergebnis zu I.

I. Frage 1: G → S aus § 433 II BGB

1. Angebot des G durch die Preistafel (-), bloße invitatio ad offerendum.
2. Angebot des G durch betriebsbereite Säule

a) 1. Ansicht: Zapfsäule als invitatio ad offerendum

Danach Vertragsschluss an der Zapfsäule durch Angebot des S und antizipierte Annahme des G zum Preis von 1,50 EUR / Liter.

b) 2. Ansicht: Vertragsschluss erst an der Kasse

Inhalt des konkludenten Angebots des S unklar (1,50 EUR / Liter oder 1,48 EUR / Liter ?). Auch unklar, ob Widerruf nach § 130 I 2 BGB noch möglich.

Es hängt vom Zufall ab, ob nach dieser Auffassung Vertragsschluss vorliegt.

I. Anspruch aus § 433 II BGB

1. Angebot Preistafel

2. Angebot Zapfsäule

3. Annahme

4. Ergebnis zu I.

- c) 3. Ansicht: Zapfsäule als offerata ad incertas personas (h.M.)
Danach Vertragsschluss an der Zapfsäule durch Angebot des G und konkludente Annahme des S zum Preis von 1,50 EUR/l.
- d) Stellungnahme:
1. **Ansicht** (Kombination invitatio ad offerendum – antizipierte Annahme) wirkt gekünstelt.
 2. **Ansicht** ist abzulehnen, weil Inhalt und Widerruflichkeit eines Angebots nicht vom Zufall abhängen dürfen. Ablehnung des Tankstellenbetreibers noch an der Kasse darf auch nicht möglich sein. Zudem kein Vertragsschluss bei „Benzinklau“.
 3. **Ansicht** verdient Zustimmung. Praktisch unumkehrbarer Zustand durch Einfüllen des Benzins. Verkäuferpflicht aus § 433 I 1 BGB dann schon erfüllt.

I. Anspruch aus § 433 II BGB

1. Angebot Preistafel

2. Angebot Zapfsäule

3. Annahme

4. Ergebnis zu I.

3. Annahme des S
(+), durch Inbetriebnahme der Zapfsäule. G hat auf Zugang der Annahmeerklärung verzichtet (§ 151 S.1 BGB).
4. **Ergebnis:** § 433 II BGB i.H.v. 75 EUR (+).

I. Anspruch aus § 433 II BGB

1. Angebot des G

2. Annahme des S

3. Ergebnis zu I.

II. Frage 2: G → S aus § 433 II BGB (Schokoriegel)

1. Angebot des G durch Ausstellen der Ware im SB-Laden

Problem: Rechtsbindungswille des G?

a) 1. Ansicht: (+), verbindliches Angebot durch Wareenauslage, aber nur bzgl. der ausgelegten (vorhandenen) Ware.

b) 2. Ansicht: (-), bloße invitatio ad offerendum.

2. Annahme des S

(-), Halten in der Hand noch keine Annahmeerklärung.

Streit kann dahinstehen: Entweder keine Annahme durch S, oder kein Angebot des S.

3. Ergebnis: § 433 II BGB i.H.v. 1 EUR (-).